

SCHÖNE WEINE MIT BESTER ÖKOBILANZ

Die GVS Schachenmann AG realisiert an dieser Stelle die Zukunft des modernen und umweltschonenden Rebbaus. In den nächsten Jahren entsteht eine Innovationsbasis mit ökologischem, nachhaltigem Anbau für qualitativ hochstehende und spannende Weine. Weitere Effekte sind der Erfahrungsgewinn für die Branche, ein hoher Gewinn an Biodiversität und ein bewusster Begegnungsort zur Schärfung des ökologischen Verständnisses.

DIE INNOVATION

Mit dem Pächter des Stokarbergs und mit grosser Unterstützung der GVS Agrar AG und des Kantons Schaffhausen sowie weiterer Institutionen wird ein Stützpunkt für den ökologischen Anbau von verschiedenen Rebsorten geschaffen.

Dabei stehen einige zentrale Themen im Mittelpunkt: Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und Verzicht darauf, klimaschonende Bewirtschaftung, Einsatz von robusten Rebsorten und die Förderung der Biodiversität. Weiter auch die ressourcenschonende Verarbeitung der Trauben im Keller mit dem Ziel, schöne Weine mit bester

Ökobilanz herzustellen. Dabei wird bewusst auf Labels wie die Bio-Knospe oder IP-Suisse verzichtet und der praxisorientierte Schritt dem Administrativen vorgezogen.

Anders ausgedrückt: Was bei den Konsumentinnen und Konsumenten beispielsweise als «bio» ankommt, muss in der Ökobilanz des gesamten Herstellungsprozesses nicht unbedingt «grün» sein. An dieser Stelle setzt das Projekt an, nämlich den konsequenten Schritt in Richtung «grünen Rebbaus» zu gehen. Dieser Weg beschreibt eine Verbesserung der Ökobilanz eines Weines von bis zu 60%.

DIE ZIELE

Im Umgang mit Natur und Ökologie in den Rebbergen und dem wertvollen Trend zu mehr Nachhaltigkeit wird das Ziel hochgesteckt: den Konsumentinnen und Konsumenten schöne, qualitativ hochstehende und genussvolle Weine mit bester Ökobilanz zu bieten. Die weiteren Ziele:

- Menschen und Wein im ökologischen Produktionsumfeld zusammenbringen
- Nötige Erfahrungen sammeln für den modernen, nachhaltigen Rebbau der Zukunft
- Wertvolle Biodiversität im Rebbau schaffen
- Aufzeigen, dass aus weniger mehr und damit höchste Qualität entsteht
- Auf modernste Technik für den ökologischen Rebbau setzen und damit eine klima- und bodenschonende Bewirtschaftung garantieren
- Grosszügiger Verzicht auf Pflanzenschutzmittel zugunsten der Natur und der Konsumentinnen und Konsumenten
- Rebbau und Wohnen – Urbanität und Landwirtschaft – in Einklang bringen

DIE MASSNAHMEN

Der Rebberg muss so angelegt sein, dass dieser den Einsatz modernster Technologien zulässt. Bevor die neuen Reben gesetzt werden, sind die Terrassen abzutragen. Dies ermöglicht folglich, basierend auf der Planung der Anlage, grosszügig Biodiversitätsflächen zu schaffen und die Rebengassen in Fallrichtung so anzulegen, dass diese für die zukünftige Bewirtschaftung digitalisiert werden können. Damit ist der Weg

frei für den Einsatz von umwelt- und bodenschonender Technik, was wiederum auch die Biodiversität in den Rebengassen selbst fördert. Die neuen Rebstöcke sind ausschliesslich robuste Sorten, welche einen natürlich gegebenen Schutz gegen die gängigen Krankheiten wie beispielsweise den echten und den falschen Mehltau haben, womit auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln praktisch verzichtet werden kann.

DIE ÜBERSICHT ÜBER DEN NEUEN REBBERG

Der Rebberg wird so angelegt, dass eine schonende, ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung stattfinden kann. Nebst den robusten Sorten sind Biodiversitätsflächen und ein schonender Anbau die Schlüsselemente für eine massive Verbesserung der Ökobilanz.

REBENFLÄCHE:

Rund 10000 m²

FLURNAME:

«Stokarberg»,
Stadt Schaffhausen

WEISSE SORTEN:

Sauvignac
Souvignier gris

ROTE SORTEN:

Satin noir
Divico



DIE PROJEKTSCHRITTE

Der Rebbau ist traditionell eine längerfristige Angelegenheit und setzt eine entsprechende, meistens über Jahre gehende Planung voraus. Eine erste Ernte von Trauben nach der Umgestaltung dieser Oase wird frühestens im Herbst 2025 stattfinden. Daraus ergibt sich folgender Zeitplan:

SOMMER 2022: Planung der Rebananlage, Kartierungen

HERBST 2022: Letzte Ernte der Trauben aus den bestehenden Reben (Blauburgunder, Regent, Riesling-Sylvaner)

WINTER 2022 BIS 2023: Entfernen der bestehenden Reben und Neuanlegen des Rebberges (Entfernen der Terrassen, Anlegen der Biodiversitätsflächen, Wegführungen)

FRÜHLING 2023: Setzen der neuen, robusten Reben

HERBST 2025: Voraussichtlich erste Ernte und Verarbeitung der Trauben

DER EINSATZ SCHONENDER TECHNOLOGIE

Der Einsatz von neuster Technologie im Zusammenhang mit der Digitalisierung ist einer der Hauptpunkte zur Nachhaltigkeit im Rebberg. Nebst aktuellen, schonenden Bewirtschaftungsmethoden wird der Stokarberg eine Plattform für die Sammlung von Erfahrungswerten in der Anwendung neuster Technik sein.



JO DER ROBOTER

Jo von der Firma Naio Robotics wurde speziell für steile Rebenanlagen entwickelt. Mit seinem Gerätehalter kann er je nach benötigter Pflege verschiedene Werkzeuge und Maschinen einsetzen.

Dies ermöglicht eine schonende, natürliche Bewirtschaftung, und auf Einsatz eines Herbizids kann verzichtet werden. Dank seinen Raupen bringt Jo fast keine Bodenverdichtung und schont somit Boden und Pflanzen. Jo arbeitet vollständig autonom und verrichtet seine Arbeit nahezu geräuschlos.



TED DER PRÄZISE

Ted ist ein Roboter, der bereits erfolgreich im Einsatz steht, vorwiegend in Frankreich. Ausgelegt für horizontale und leicht geneigte Rebberge, ist Ted einer der Leader auf dem Markt. Seine Versatilität und die Einsatzmöglichkeiten in Rebenanlagen sind fast unbegrenzt. Ted ist eine vollautonome Plattform.



DROHNEN

Drohnen stehen im Kanton Schaffhausen in diversen Rebbergen im Einsatz, insbesondere bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln. Neuste Entwicklungen sind mittlerweile so weit, dass sie anhand von speziellen Sensoren aus der Luft Tendenzen zu allfällig ausbrechenden Krankheiten erkennen und diese entsprechend für eine punktuelle Behandlung kartieren können. Der digital erfasste Rebberg kann mit der Drohne vollständig autonom und sicher abgeflogen werden.



E-TRAKTOR

Was wie ein normaler Reben tractor aussieht, ist mittlerweile leise und emissionsfrei. Der Reben tractor ist der Klassiker in der Bewirtschaftung, nur sind die neusten elektrischen Generationen nahezu geräuschlos unterwegs. Mit den speziellen Reifen wird ebenfalls eine nur geringe Bodenverdichtung erzielt, was sich positiv auf die Flora und die Biodiversität in den Rebengassen auswirkt. Einerseits ist durch die Ladezyklen der Batterien zwar ein gewisser Energiebedarf vorhanden. Andererseits hat der elektrische Antrieb aufgrund seines höheren Wirkungsgrades ein massiv besseres Leistungsspektrum.